



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

XXII. Markgraf Johann befiehlt der Stadt Havelberg die Urbede an Dieterich von Quitzow zu zahlen, dem die vom Domstifte zu Magdeburg verpfändet worden sey, im Jahre 1482.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

mit vnserem anhangenden Ingefigell, der geben ist zw Havelberg, am dinstag katherine, Nach Cristi geburt vierzehn hundert vnd Im eyn vnd siebenczigsten Jaren.

Nach dem Churmärk. Lehns-Copial-Buche Nr. XXVI, Blatt 12.

XXII. Markgraf Johann bestelt der Stadt Havelberg die Urbede an Dieterich von Quikow zu zahlen, dem sie vom Domstifte zu Magdeburg verpfändet worden sey, im Jahre 1482.

Wy Johannes, van gades gnaden Marggraue to Brandenburg, Enbiden vnser liuen getrewen Borgermeistern vnd Rathmannen vnser Stat Hawelberg vnser grut tonorn. Liuen getrewen. Als vnser orbede by Iw In vnser stat Hawelberge dorch dat Cappittel to Magdeburg vnserm Rat vnd liuen getrewen Dyderick von Quitzow vnd seinen erwen vorpendeth ist, Begeren wy von Jw, dat gy dem genanten Dyderick van Quitzow deme oldern und seinen erwen folke Orbede to einer gedelichger tyd, so sie bedaget ys, vp sine Quitancie vthrichten vnd geuen, so lange beth dat Hie mit vnsern Herrn vnd Oheim von Magdeburg gericht vnd entscheiden edder wy Jw deshalwen anders schriwen werden, als Wy vns des also to geschen to Jw vorlaten, vnd daran dhu gy vns ganze geineynge. To Orkund. Datum des fridags Na Judica, Anno LXXXII Jare.

Nach dem Churm. Lehns-Copial-Buche Nr. XXVI, Blatt 212.

XXIII. Churfürst Johann's Privilegium für die Fischer zu Havelberg, vom Jahre 1486.

Wy Johannes, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg Churfurt etc., Bekennen apenbar mit dissem briue — Als vnse liue here vader Marggraue Albrecht Churfurt etc. ock ettlke vnse vorfaren marggrauen to Brandemborch seligen die Fischeren in vnser stat Havelberg damit begnadet vnd priuilegirt hefft, dat en an den Somen vnd an den Krutbergen, an der Hauelen vnd an allen andern eren gerechtikeidenn, die sie hebben an den fischereien vnd war an sie die von rechte vnd older gewonheit gehat hebben, nimants hinder, infall oder errunge dhon schal einigerley wyfs, So dat ore priuilegia mit mehr worden vormelden; dat wy en folcke vnser liuen hern vaders vnd vorfaren seligen begnadung vnd priuilegia ock bestettigt vnd confirmirt vnd darto die gnad getan hebben, dat tusschen Ratelow vnd Havelberg nymands, wenn die koper to Havelberg, mit angelkanen faren vnd dat nymands mit engen vngewonliken garnen darselbst vp der Havel fischenn noch sich der gebuken sol. — Tho Orkund mit vnsem anhangenden Infigel vorfigelt vund geuen tor Wilfnack, am midwoch na Galli jm LXXXVI^{en} Jare.

Nach dem Churm. Lehns-Copial-Buche XXVIII, 21.

XXIV. Des Erzbischofs Ernst zu Magdeburg und des Churfürsten Joachim zu Brandenburg Neceß wegen Grenz-, Fluß- und Forst-Frrungen zwischen den Städten Sandow und Havelberg, vom Jahre 1508.

Vonn gotts gnaden wir Ernst, Ertzbischoff zu Magdeburg, Primas In Germanien, Ad-
III. 39